

Theologische Aufnahmeprüfung 2012/I

Klausuren

Altes Testament

- 1) Genesis 8,20-22 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Theologische Intentionen der nicht-priesterlichen Urgeschichte.
- 2) Jeremia 28,7-10 ist zu übersetzen und zu exegesieren (*Hinweis: In V.7 redet Jeremia den Propheten Chananja an*). Wahre und falsche Prophetie im Alten Testament.
- 3) Psalm 3,1-4.8-9 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Die Klage in den Psalmen.

Neues Testament

- 1) Johannes 10,14-18 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Johanneische Ekklesiologie.
- 2) Galater 2,11-14 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Paulus und das Judentum.
- 3) 1. Timotheus 6,6-10 ist zu übersetzen und zu exegesieren. Stellen Sie verschiedene neutestamentliche Positionen zur Bewertung des Reichtums dar.

Kirchen- und Dogmengeschichte

- 1) Die Bedeutung der Christenverfolgungen für die Entwicklung von Theologie und Frömmigkeit im antiken Christentum.
- 2) Die Kreuzzüge: Entstehung, Verlauf, Ergebnis sowie kritische Würdigung im Blick auf die Gegenwart.
- 3) Reformation und Freiheit.
- 4) Der Pietismus: Seine geschichtliche und theologische Entfaltung sowie seine Bedeutung für Kirche und Gesellschaft.
- 5) Das Verhältnis von Juden und Christen – Beispiele aus zwei Epochen.

Systematische Theologie

- 1) Jesus Christus - wahrer Mensch und Gott. Entfalten Sie unter Bezug auf die reformatorische Tradition und das neuzeitliche Problembewusstsein eine Lehre de persona Jesu Christi.
- 2) Was dürfen wir hoffen? Entwickeln Sie Grundzüge einer evangelischen Eschatologie.
- 3) Vergebung und Verzeihung im Kontext des evangelischen Verständnisses von Schuld und Sünde.
- 4) In der Debatte um die Embryonale Stammzellforschung hat der damalige EKD-Ratsvorsitzende Wolfgang Huber 2007 betont: „Eindeutigkeit oder gar Einstimmigkeit verlangt evangelische Lehre in den Grundfragen des Glaubens, mit denen die Kirche steht und fällt. In ethischen Fragen dagegen ist es nicht nur legitim, sondern geradezu notwendig, dass kontroverse Standpunkte auch innerhalb der Kirche klar angesprochen werden.“ Erläutern Sie die Bedeutung dieses Satzes auf dem Hintergrund der Debatte um die humane Embryonale Stammzellforschung.

Praktische Theologie

- 1) Der ästhetische Aufbruch in der Praktischen Theologie.
- 2) Stellen Sie praktisch-theologische Überlegungen zur Tauferinnerung und Taufbegleitung vor. Berücksichtigen Sie dabei verschiedene Perspektiven (z.B. liturgisch, homiletisch, poimenisch, gemeinde- und religionspädagogisch).
- 3) Die ethisch-religiöse Bildung ist eine wichtige Aufgabe der reformatorischen Kirchen. Reflektieren Sie die Herausforderungen und Chancen der ethisch-religiösen Bildung in einer pluralistischen Gesellschaft in verschiedenen praktisch-theologischen Perspektiven.